



AB´GEDREHT

19. Rostocker Film- und Kulturtag
zur seelischen Gesundheit



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Gesundheitsamt

Paulstraße 22, 18055 Rostock
E-Mail: gesundheitsamt@rostock.de
www.rostock.de/gesundheitsamt

Sucht- und Psychiatriekoordinatorin

Dr. Antje Wrociszewski
Tel. +49 381 381-5346
E-Mail: antje.wrociszewski@rostock.de

HILFREICHE INTERNETSEITEN

Für Eltern www.elterninfo-alkohol.de
Für Angehörige www.bapk.de

Sucht- und Drogenhotline: www.sucht-und-drogen-hotline.de

Suchtberatungsstellen MV: www.lakost-mv.de/suchtnavi

Jugend- und Elternberatung

online-anonym-kostenfrei-datensicher
www.bke-beratung.de

Krisenchat – Kostenfreie Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren rund um die Uhr via Chat. Auch auf Ukrainisch und Russisch.
www.krisenchat.de

[U25] niedrigschwellig - kostenfrei - anonym
Online-Hilfsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren in (suizidalen) Lebenskrisen
www.u25-deutschland.de

Redezeit für dich – kostenfrei, vertraulich, auf Deutsch und in verschiedenen Fremdsprachen bieten über 350 ehrenamtliche ausgebildete Zuhörer*innen Unterstützung bei Unsicherheiten, Selbstzweifeln, Einsamkeit, Wut, Hilflosigkeit, Frust, Unruhe, Überforderung und allem, was einen Menschen belasten kann.
www.virtualsupporttalks.de

Silberinfo

Kontaktinformationen zu Angeboten der Altenhilfe
www.silbernetz.de

WEITERE TELEFONDIENTSTE - KOSTENFREI

Kinder- und Jugendtelefon: Tel. 116111 oder Tel. 0800 1110333
Mo – So 14 – 20 Uhr

Elterntelefon: Tel. 0800 1110550
Mo – Fr 9 – 11 Uhr, Di und Do 17 – 19 Uhr

Sofortmaßnahmen zur Lebensrettung	
Feuerwehr/Rettungsdienst	Tel. 112
Hausbesuchsdienst bei Notfall	Tel. 44411
Polizei	Tel. 110
Schwerhörigen-Notfall-Fax	Tel. 112
Giftnotruf MV	Tel. +49 361 730730

VERANSTALTUNGSORTE

FRIEDA 23

Friedrichstraße 23
18057 Rostock
www.liwu.de

Kartenbestellungen für
die Filmvorstellungen
(siehe Programm)
Tel./Fax: +49 381 4903859
E-Mail: mail@liwu.de



© Dr. Antje Wroczewski

Rathaus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Rathausfoyer
Neuer Markt 1
18055 Rostock

Ausstellung „KUNST IST ... -
eine Werkschau aus den
Ateliers der GGP-Gruppe und
der Universitätsmedizin Rostock“
7. bis 29. Oktober 2024
der GGP-Gruppe und der
Universitätsmedizin Rostock
Eintritt ist frei



© Josefine Rosse

VORWORT

Liebe Leserin und lieber Leser,

in diesem Jahr begrüßen wir Sie zu der seit 2006 organisierten Veranstaltungsreihe der Rostocker Film- und Kulturtage zur seelischen Gesundheit.

Laut der aktuellsten Studie des Robert-Koch-Institutes (MENTAL-HEALTH-SURVEILLANCE-BERICHT QUARTAL 2/2023) zeigen sich insgesamt negative Entwicklungen des psychischen Gesundheitszustands in der Bevölkerung:

- 2019-2023 nahmen depressive Symptome in der Bevölkerung mehrfach zu
- 2021-2023 kam es auch zu einem vermehrten Auftreten von Angstsymptomen.
- Zugleich verschlechterte sich die selbsteingeschätzte psychische Gesundheit.

Die verschlechterte Lage des psychischen Gesundheitszustandes hält weiterhin in der bundesdeutschen Bevölkerung an. So blieben die Kennzahlen für depressive Symptome im Erhebungszeitraum auf dem bislang höchsten Niveau. Ab der zweiten Hälfte von 2022 überschritten ca. 20 Prozent der Bevölkerung den Schwellenwert einer auffälligen Belastung durch depressive Symptome, womit sich dieser Anteil gegenüber 2019 nahezu verdoppelte. Die Belastung durch Angstsymptome lag von Januar bis Mai 2023 weiterhin bei ca. 14 Prozent im auffälligen Wertebereich, gegenüber ca. 8 Prozent im Jahr 2021.

Die selbsteingeschätzte psychische Gesundheit blieb weiterhin in etwa auf ihrem bislang niedrigsten Niveau.

Die Verschlechterungen im psychischen Gesundheitszustand zeigten sich in allen Geschlechter-, Alters- und Bildungsgruppen und auffällig bei den 45- bis 64-Jährigen. In den Gesamtbeobachtungszeiträumen war in allen Geschlechter-, Alters- und Bildungsgruppen insgesamt ein Anstieg von Angstsymptomen zu beobachten. Dabei waren Frauen durchgängig häufiger betroffen als Männer.

Zu den möglichen Ursachen, die nicht getrennt voneinander betrachtet werden können, zählen u. a. langjährige Trends und komplexe Effekte kollektiver Ereignisse, wie wirtschaftliche Lage, Krieg in der Ukraine, Klimakrise.

In diesem Sinne leistet das Programm der Rostocker Film- und Kulturtage mit Informationen und Aufklärung über verschiedene psychische Störungen einen Beitrag zur Prävention seelischer Gesundheit und zur Relativierung von weitverbreiteten Vorurteilen sowie zur Sensibilisierung gegenüber der Stigmatisierung psychisch erkrankten Menschen.

Das Veranstaltungsprogramm entstand in triologischer Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Vertretern der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock, des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems, dem EX-IN M-V e. V. und dem Landesverband Sozialpsychiatrie M-V sowie mit freundlicher Unterstützung des li.wu.

Die Zusammenarbeit mit dem Rostocker Bündnis gegen Depressionen e. V. ist mit der diesjährigen Bündnisveranstaltung am 10. Oktober wieder ein fester Bestandteil des Programms.

Im Namen aller Organisatoren von Ab`gedreht lade ich Sie sehr herzlich ein.

Blättern Sie im Programmheft! Dort finden Sie alle näheren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Gespräche!

*Im Namen der Organisatoren
Dr. Antje Wrociszewski
Sucht- und Psychiatriekoordinatorin*



ANGEBOT FÜR BERUFSSCHULEN

Eine Veranstaltung des Rostocker Bündnis gegen Depression e.V. in Zusammenarbeit mit „Verrückt? Na Und?“ - Präventionsprojekt

Termin: 8. und 9. Oktober 2024, 10 bis 12 Uhr

Ort: FRIEDA 23

DIE MITTE DER NACHT IST DER ANFANG VOM TAG

Dokumentarfilm D 2016, 79 Minuten

© Andrea Rothenburg



www.psychiatrie-filme.de

Studien belegen, dass in jeder Berufsschulklasse 4 bis 5 Schüler*innen von psychischen Erkrankungen betroffen sind. 2 bis 5 Schüler*innen haben psychisch kranke Eltern. An den Veranstaltungstagen für Berufsschulen zeigen wir einen Dokumentationsfilm zum Thema Depression, in dem die Filmemacher auf authentische und nachfühlbare Art und Weise Menschen mit Depression über einen längeren Zeitraum begleiteten. Er zeigt, dass der Umgang mit der Krankheit nicht leicht ist. Der Fokus liegt auf Schlüsselmomenten der persönlichen Krankheitsgeschichte (z.B. Umzug in ein neues Haus, Schulabschluss und Berufsfindung) und der persönlichen Auseinandersetzung mit der Erkrankung. In diesem Jahr wird diese Veranstaltung vom Präventionsprojekt mit persönlichen und fachlichen Expert*innen begleitet. Durch Information, Aufklärung und Kontakt mit Expert*innen aus Erfahrung werden Tabus gegenüber psychischen Störungen abgebaut, psychische Krisen besprechbar gemacht und Zugänge zum Hilfesystem aufgezeigt.

Kartenvorbestellungen unter:

Tel./Fax +49 381 4903859 oder E-Mail: mail@liwu.de

ME & THE LION - MUSIK & PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Termin: Das Musikvideo spielt vor den Veranstaltungen

Ort: FRIEDA 23



Das Credo von Ani und Leo:

„Von klein auf werden wir fleißig über den Straßenverkehr aufgeklärt. Aber warum gibt es eine solche frühe Ausbildung und alle Vorschriften und Regeln für Führerscheineprüfungen und Fahrzeugzulassungen? Es ist, weil niemand sein Leben verlieren sollte. Dieser Gedankengang ist für uns absolut logisch und daher selbstverständlich. In Deutschland sterben jedoch jedes Jahr mehr Menschen durch psychische Erkrankungen als bei Autounfällen. Allein in Deutschland leiden 18 Millionen Menschen an einer psychischen Erkrankung. Genau wie ein Verkehrsunfall kann eine psychische Erkrankung jeden treffen. Jeder von uns kennt jemanden, der bewusst oder unbewusst betroffen ist. Wie wir mit einem psychisch Betroffenen umgehen, hat ebenso großen Einfluss auf den Krankheitsverlauf wie unser eigenes Fahrverhalten auf andere Fahrer im Straßenverkehr.

Unser Ziel ist es, ein allgemeines Bewusstsein für das Thema „psychische Gesundheit“ zu schaffen. Mit ME & THE LION wollen wir einen Beitrag zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen leisten. Uns treibt die Hoffnung an, dass dieser Mentalitätswandel dafür sorgt, dass wir das Wohl anderer selbstverständlich so berücksichtigen, wie wir es tun, wenn wir auf eine rote oder grüne Ampel stoßen. Damit am Ende jeder die Kreuzung sicher überqueren kann.“

Du bist nicht allein, du hast einen Löwen.

Weitere Informationen: www.meandthelion.de

AUSSTELLUNG

Kunst IST ... eine Werkschau aus den Ateliers der GGP-Gruppe und der Universitätsmedizin Rostock

Die Ausstellung ist bis zum 29. Oktober 2024 im Foyer des Rostocker Rathauses zu sehen.

Termin: Eröffnung: Montag, 7. Oktober 2024, 14 Uhr

Ort: Rathaus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Foyer, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

The poster is a collage of various artworks arranged in a triangular pattern. The top-left triangle shows a colorful, abstract face with multiple eyes and mouths. The top-right triangle shows a red and orange abstract face. The middle triangle shows a landscape with a blue sea and a sandy beach. The bottom-left triangle shows a collage of text and images. The bottom-right triangle shows a black and white portrait of a woman. The background is a light blue gradient. The text is in a bold, sans-serif font.

GGP GRUPPE

KUNST IST...

...EINE WERKSCHAU AUS DEN ATELIERSEN
DER GGP-GRUPPE UND DER
UNIVERSITÄTSMEDIZIN ROSTOCK

VOM
07.10.-29.10.2024
IM RATHAUS
ROSTOCK

© GGP-Gruppe

Universitätsmedizin
Rostock

Begleitprogramm:

Eröffnung mit Musik & psychische Gesundheit von ME & THE LION.

Mocktails – Gesundheitsamt Rostock

Eintritt ist frei

„TROTZ BABY DEPRESSIV“

Dokumentarfilm, Deutschland 2012, 45 min

Medienprojekt Wuppertal

Termin: Dienstag, 8. Oktober 2023, 19 Uhr

Ort: FRIEDA 23

Im Anschluss an den Film findet ein offener Austausch mit Fachleuten statt.



© Andrea Rotheburg

www.psychiatrie-filme.de

Drei Frauen beschreiben ihre Situation nach der Geburt ihres Kindes: wie sie sich gefühlt und wie andere auf sie reagiert haben, durch welche Täler der Erkrankung sie gegangen sind und wie lange sie gekämpft haben, um aus der Depression herauszukommen und wieder ein normales Leben führen zu können. Dabei gehen die Frauen auch unterschiedlich mit dem Leben nach der Depression um. So kann die Überlegung, ein weiteres Kind zu bekommen, mit Angst vor einer neuen Depression verbunden sein. Auch für die Angehörigen der Betroffenen ist die Wochenbettdepression eine enorme Belastung.

Organisiert vom Landesverband Sozialpsychiatrie MV e.V. in Kooperation mit der Landesfachstelle: Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien (KipsFam).

Hybrider Abend zum Thema postpartale Depression mit Dokumentation Trotz Baby depressiv (Dauer 45 min)

Anmeldungen

E-Mail: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Tel. +49 381 87394230

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der Veranstaltung in Präsenz oder digital teilnehmen möchten.

ROSTOCKER KURZFILME INNENWELTEN

Kurzfilme aus Rostock zur seelischen Gesundheit
An diesem Abend laden wir Sie in die Bilder- und Gedankenwelten Rostocker Filmschaffender ein und zeigen thematische Kurzfilme.

Termin: Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19 Uhr

Ort: FRIEDA 23

Kartenvorbestellungen unter:

Tel./Fax +49 381 4903859 oder E-Mail: mail@liwu.de

Im Anschluss an die moderierten Kurzspielfilme stehen die Filmschaffenden und die Fachleute des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für einen offenen Austausch zur Verfügung.

Unter Spannung

Frida Luise
Schlarbaum
künstlerischer Film



Die innere Wahrheit, dass der Mensch einen unabhängigen Wert hat, wird zu oft vergessen zwischen den Wertungen des Alltags. Doch was, wenn man sich nach und nach daran erinnert?

Irgendwie wird das schon

Marcus Napieralla
Musikvideo



Viele junge Menschen sind dauerhaft abgelenkt durch Medien, überfordert von der Realität und drücken sich vor jedweder Verantwortung. Ziellosigkeit mündet in tiefe Trauer und soziale Isolation. Erwachsene, die sich ebenfalls nicht festlegen wollen und keine klaren Werte und Ideale vertreten, sind in diesem Fall keine guten Vorbilder.

Ein Leben mit Sterntalern

Doris Rathay/
Matthias Spehr
künstlerischer Film



Wenn eine lebenswichtige Bezugsperson in der Kindheit nicht präsent sein konnte und eine x-te Berührung das letzte Hemdlein nimmt, bleibt vielleicht nur ein winziger Lebensmut und Gefühle glühen und sind nicht zu halten. Im Leben weiter zu tanzen kann mit Sternenglanz belohnt werden. Und allmählich entsteht eine stimmige Identität, wenn wir die fehlenden Teilchen finden.

In ihren poetischen Texten „Sterntaler x-te Version“ und „EinLeben“ hat Doris Rathay Lebenserfahrungen verarbeitet. Motiviert durch Matthias Spehr und die Filme zum Thema „Innenwelten“ zur Woche der seelischen Gesundheit 2023 sprudelten Ideen zur filmischen Umsetzung dieser Texte.

Die legendären Mad Artists

Matthias Spehr
Dokumentation



Die Mad Artists sind eine offene kreative Selbsthilfegruppe aus Rostock für Menschen mit seelischen Problemen. Gemeinsam erforschen sie mediale Formate wie Kurzfilme und Animationen, Musik- und Radioprojekte, Infotainment-Magazine im Online- oder Printformat. Wie die seit zehn Jahren von Christian Kaiser herausgegebene Heftreihe „FACTS & STORIES“, welcher die Mad Artists 2008 gegründet hat.

selbst entdeckt

Selastika Joyce/
Matthias Spehr
künstlerischer Film



Eine filmische Expedition durch surreale Übergänge ins Unterbewusstsein, über die Schwelle der Ängste, Träume und Visionen. Eingezwängt im Terror der Möglichkeiten zwischen Leichtsinn und Schwermut, gekettet an schwerelose Luftballons in permanenter Platzangst.

Korrespondierend zu dieser filmischen Collage gibt es im Frieda-Studio eine begehbare Rauminstallation mit Fotos und Bewegtbildern, Zeichnungen und Klängen, Texten und performativen Elementen der Rostocker Künstlerin Selastika Joyce, welche bereits 2022 mit ihrem Film „Grenzwert“ vertreten war.

EINE VERANSTALTUNG DES ROSTOCKER BÜNDNIS GEGEN DEPRESSION E.V.

„EXPEDITION DEPRESSION“

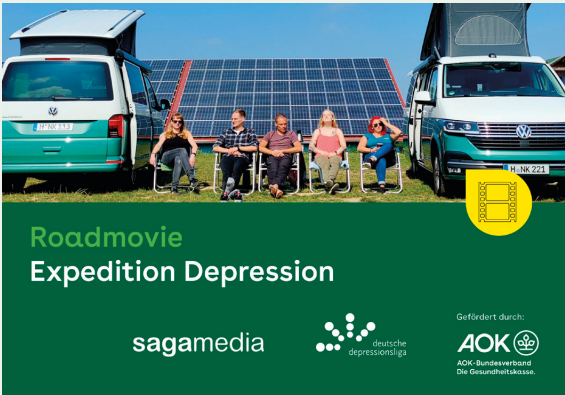
Dokumentarfilm, Deutschland: 2023, 90 min.

Regie: sagamedia

Termin: Donnerstag, 10. Oktober 2024, 19 Uhr

Ort: FRIEDA 23

Im Anschluss steht Dr. Thomas Leyk vom Rostocker Bündnis gegen Depression e.V. für einen offenen Austausch zu Erfahrungen und Hintergründen bereit.



Dieser Dokumentarfilm ist ein Projekt der Deutschen DepressionsLiga, gefördert vom AOK-Bundesverband. Fünf junge Erwachsene auf Roadtrip durch Deutschland – auf den Spuren der Depression. Auf der Suche nach Antworten zur Erkrankung. Fünf junge Erwachsene, die selbst in der Kindheit und Jugend Depression erlebt haben. Fünf junge Erwachsene, eine Gemeinsamkeit. Ein Roadtrip, ein Miteinander.

Kartenvorbestellungen unter:

Tel./Fax +49 381 4903859 oder E-Mail: mail@liwu.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2024

WELTTAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

Termin: 10. Oktober 2024

Ort: Peter-Weiss-Haus, Doberaner Straße 21, 18055 Rostock

Von 16.30 bis 19.30 Uhr findet anlässlich des Welttages der seelischen Gesundheit unter dem Motto „Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ eine Diskussion statt.

In dieser Veranstaltung sollen Betriebe und Beschäftigte stärker für die seelische Gesundheit sensibilisiert werden. Neben der Vorstellung des Vereins EX-IN M-V e.V. stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

Wie gelingt es, im Arbeitsalltag trotz Dauerstress und Personalmangel gesund zu bleiben?

Welche Alltagsbedingungen sind förderlich für die seelische Gesundheit im Arbeitsalltag?

Wie können Menschen mit psychischen Erkrankungen besser integriert werden? Unter welchen Bedingungen wird im Alltag der Stigmatisierung psychischer Erkrankungen entgegengewirkt?

Die Organisatoren laden sehr herzlich zur Diskussion ein und freuen sich auf einen interessanten Austausch.



© Dr. Antje Wroczewski

GEFÖRDERT VON:



DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG

EIN HERZLICHER DANK GEHT AN:



Universitätsmedizin
Rostock



deutsche
depressionsliga

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio



Experten durch Erfahrung[®]
in der Psychiatrie
EX-IN Mecklenburg-Vorpommern e.V.



AWO-Sozialdienst Rostock
gemeinnützige GmbH



Landesverband
Sozialpsychiatrie
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Blick auf
KipsFam

GEDENKORT SUIZIDPRÄVENTION

Der Welttag der Suizidprävention, im Jahr 2003 erstmals von der Weltgesundheitsorganisation WHO ausgerufen, wird alljährlich am 10. September veranstaltet. In der Hanse- und Universitätsstadt ist am 10. September 2022 ein Gedenkort mit einem Ginkgo-Baum und Findling eingeweiht worden.

Informationen zu Hintergründen, Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten

www.suizidpraevention.de
www.welttag-suizidpraevention.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige rund um Suizid für
Rostock und Umgebung
<https://selbsthilfe-nach-suizid.de>
E-Mail: kontakt@selbsthilfe-nach-suizid.de



Foto: Sabrina Männel

Sorgen kann man teilen –
rufen Sie bitte an!
TelefonSeelsorge®
Tel. 0800 1110111 und
Tel. 0800 1110222

Universitätsmedizin Rostock,
Zentrum für Nervenheilkunde
Notaufnahme der Klinik und
Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie
Tel. +49 381 494-9650

*Gedenkort zur Suizidprävention,
August-Bebel-Straße, 18055 Rostock
(in der Nähe des WIRO-Parkhauses am Gericht)*

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
FB Presse- und Informationsstelle

Redaktion:
Gesundheitsamt
Psychosoziale Arbeitsgruppe
Ansprechpartnerin: Dr. Antje Wrociszewski
Tel. +49 381 381-5346
E-Mail: antje.wrociszewski@rostock.de
Illustration: Rahel Tierbach
Logo „AB`GEDREHT“: ©Christian Kaiser
(08/24-1,5)

Du
bist nicht
allein!

